

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

vom 15.08.2016

Beginn: 19:00**Schluss: 19:25****Anwesend:****Vorsitzender**

Herr Achim Deinet

fraktionslos

Frau Susanne Diesch

CDU-Fraktion

Herr Albert Daiber
 Herr Gerhard Delle
 Herr Franz Frick
 Herr Peter Vollmer
 Herr Norbert Westhäußer

FUB/BL-Fraktion

Frau Carmen Britsch
 Herr Alexander Eisele
 Herr Roland Eisele bis 19.15 Uhr
 Herr Hans Steyer

FWV-Fraktion

Herr Wolfgang Dangel
 Herr Thomas Maier
 Herr Frank Spähn
 Frau Angelika Wiedmer

Ortsvorsteher

Herr Guido Klaiber
 Herr Stefan Koch
 Herr Karl-Anton König

Verwaltung

Herr Günter Bechinka
 Herr Siegfried Gnann
 Herr Carsten Kubot entschuldigt
 Herr Herbert Sonntag
 Herr Josef Wiest

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der heutigen Sitzung durch Ladung vom 08.08.2016 ordnungsgemäß eingeladen worden ist; Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.08.2016 ortsüblich bekanntgegeben worden sind; das Kollegium beschlussfähig ist, weil 14 Mitglieder anwesend sind.

Abwesend:**CDU-Fraktion**

Herr Norbert Bader entschuldigt

FUB/BL-Fraktion

Herr Jürgen Falkenstein entschuldigt
 Herr Rainer Härle entschuldigt
 Herr Thomas Oberhaus entschuldigt

FWV-Fraktion

Herr Frank Landthaler entschuldigt

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 15.08.2016 Anwesend: Der Bürgermeister und Stadträte, Normalzahl: 19 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	--

Als Urkundspersonen wurden ernannt:

Herr Bechinka
Herr Deinet, Bürgermeister

Hierauf wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Beratungsgegenstände eingetreten und beschlossen:

Öffentlich:

- 1 Ausbau Zum Schussenursprung in Roppertsweiler
- Beschluss über überplanmäßige Ausgaben

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 15.08.2016 Anwesend: Der Bürgermeister und Stadträte, Normalzahl: 19 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	--

öffentlich!

§ 1

Ausbau Zum Schussenursprung in Roppertsweiler - Beschluss über überplanmäßige Ausgaben

Beim Bau der Kanalisation in der Straße „Zum Schussenursprung“ in Roppertsweiler ist wider Erwarten der anstehende Boden sehr feucht und zudem locker gelagert. Beim Einbringen und beim Ziehen des Verbaus rutscht das anstehende Erdreich 1,50 m bis 2,50 m außerhalb des Kanalverbaus nach, dabei sind Setzungen außerhalb des Verbaus in den Privatgrundstücken entstanden, die Beschädigungen der privaten Hof- und Gartenflächen verursacht haben. Bei der damaligen Herstellung der Kanalisation wurde kein verdichtungsfähiges Material eingebaut. Beim Baustellentermin am 20.07.2016 wurden seitens der Bauunternehmung und des bauleitenden Ingenieurbüros Bedenken angemeldet. Es wurde zur Abschätzung des Baugrundes Rammsondierungen durchgeführt. Als Ergebnis ist festzustellen, dass anhand der Rammsondierungen eine ungenügende Verdichtung des alten Kanalgrabens angenommen werden muss. Es wurde daraufhin ein unabhängiger Bodengutachter zur Begutachtung eingeschaltet, der die schlechten Untergrundverhältnisse bestätigte. Um das Setzungsrisiko zu vermindern, hat der Bodengutachter den Einbau eines Geo-Gewebes im gesamten Straßenkörper empfohlen. Aufgrund schlechter nicht vorhersehbarer Baugrundverhältnisse beim Ausbau der Straße Zum Schussenursprung in Roppertsweiler entstehen Mehrkosten laut Berechnung des Ingenieurbüros in Höhe von ca. 141.000 Euro, davon entfallen ca. 90.000 Euro auf die Kanalverlegung und 51.000 Euro auf den Straßenbau. Es handelt sich um eine überplanmäßige Ausgabe. Bei überplanmäßigen Ausgaben von mehr als 25.000 Euro ist nach der Hauptsatzung der Gemeinderat zuständig. Aufgrund dieser Zuständigkeit wurde der Gemeinderat in seiner Sommerpause zu einer Sitzung am 15.08.2016 einberufen.

Vor der Sitzung fand eine Ortsbesichtigung statt.

Nach Eröffnung der Sitzung im Ratssaal und Begrüßung durch Bürgermeister Deinet berichtet dieser, dass nach Rücksprache mit dem Landratsamt Biberach kein Nachtragshaushalt notwendig ist.

Stadtrat Spähn erkundigt sich nach den Abrechnungsmodalitäten des Mehraufwandes. Bauamtsleiter Gnann entgegnet, dass dies aufgrund des reduzierten Maßes der Tagesleistung erfolgen wird. Weiter fragt Stadtrat Spähn nach, ob dies der Maximalbetrag ist und ob dieser sich noch ändern könne. Bauamtsleiter Gnann antwortet, dass nach heutiger Erkenntnis dies der Maximalbetrag ist, der aber sich noch je nach anzutreffenden Bodenverhältnissen noch verringern kann. Stadtrat Westhäuser stellt fest, dass es sich um eine worst-case-Betrachtung handelt und der Betrag von 141.000 Euro die maximale Kostenüberschreitung darstellen sollte. Stadtrat Eisele bezeichnet die überplanmäßigen Ausgaben als ärgerlich. Er werde den überplanmäßigen Ausgaben trotzdem zustimmen. Stadtrat Vollmer fragt nach, vor geraumer Zeit wurde bereits eine Wasserleitung nach Aichbühl in dieser Straße verlegt und warum die Fachleute jetzt von den Untergrundverhältnissen überrascht wurden. Bürgermeister Deinet entgegnet, dass der Kanal damals nicht richtig verfüllt worden ist und die Straße bis jetzt noch nie fachmännisch endgültig ausgebaut wurde. Stadtrat Vollmer fragt weiter nach, in wie fern die Anlieger an den Kosten beteiligt werden. Bürgermeister Deinet entgegnet dass der Straßenbauanteil in

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 15.08.2016 Anwesend: Der Bürgermeister und Stadträte, Normalzahl: 19 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	--

Höhe von ca. 51.000 Euro umlagefähige Kosten im Rahmen der Erschließungsbeiträge sind, die auf die Anlieger auf beiden Straßenseiten umgelegt werden. Stadtrat Delle fragt nach, ob diese Mehrkosten Auswirkungen auf andere Projekte haben. Stellvertretender Kämmerer Sonntag verneint dies. Stadtrat Westhäuser möchte wissen, da bereits bei der Kanalisation im Bereich der Brauerei Mehrkosten entstanden sind, wie es mit einer Gegenfinanzierung und mit der Liquidität aussehe. Bürgermeister Deinet entgegnet, dass die Liquidität jeden Monat dargestellt werde und da es sich um umlagefähige Kosten handelt, werden diese in das Baugebiet eingerechnet.

Anschließend ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den überplanmäßigen Kosten beim Ausbau der Straße Zum Schussenursprung aufgrund der schlechten nicht vorhersehbaren Baugrundverhältnisse in Höhe von 141.000 Euro zu. Davon entfallen ca. 90.000 Euro auf den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und ca. 51.000 Euro auf den städtischen Haushalt. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Nachträge zu unterzeichnen.